

Stichhaltige Fakten rund um FSME*

Wohin sticht die Zecke?



Zecken können an allen Körperteilen zustechen. Jedoch mögen die Parasiten dünne, gut durchblutete Hautstellen besonders gerne. Zu ihren Favoriten gehören: Arme, Bauch, Genitalbereich sowie Beine/Füße. Bei Kindern sticht das achtbeinige Spinnentier aufgrund ihrer geringeren Körpergröße auch oft im Kopf- und Halsbereich zu.

Wann sind Zecken aktiv?

In Deutschland heimische Zeckenarten werden aktiv, sobald die Temperaturen mehrere Tage fünf Grad Celsius übersteigen – und das unabhängig von der Jahreszeit. Aufgrund der milden Winter in den vergangenen Jahren werden die Parasiten zunehmend zum Ganzjahresproblem.



Wo lauern Zecken?

Zecken gibt es in ganz Deutschland – sowohl in ländlichen als auch in städtischen Gebieten. Die kleinen Spinnentiere krabbeln nicht nur draußen in der Natur, also auf dem Land oder im Wald, sondern auch im Stadtpark und sogar im heimischen Garten.



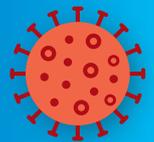
Auch auf Sportplätzen und in Biergärten mit Grünflächen können Zecken lauern.



Gemeiner Holzbock
Ixodes ricinus

Können Zecken das Coronavirus übertragen?

Es gibt keine Hinweise dafür, dass Zecken das neuartige SARS-CoV-2-Virus übertragen können. Dennoch sind die kleinen Blutsauger nicht zu unterschätzen: Neben FSME-Viren und Borrelien können sie weltweit mehr als 50 verschiedene Krankheitserreger übertragen. Die richtige Zecken- und FSME-Vorsorge sollte daher für jeden selbstverständlich sein, der sich gerne im Grünen aufhält.



Wer sollte sich gegen FSME impfen lassen?



Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die FSME-Impfung allen Menschen, die in einem FSME-Risikogebiet wohnen oder dorthin reisen und vor Ort mit Zecken in Berührung kommen können. Die meisten FSME-Risikogebiete gibt es in großen Teilen Süd- und Mitteldeutschlands. Mit dem Landkreis Emsland in Niedersachsen ist das erste Risikogebiet in Norddeutschland dazugekommen. Auch der Stadtkreis Dresden gilt mittlerweile als FSME-Risikogebiet. Allerdings können Zecken das FSME-Virus in ganz Deutschland übertragen.

Wie viele Impfungen benötigt man für den Impfschutz?

Durch Impfen kann man sich vor einer FSME-Erkrankung schützen. Für einen vollständigen Impfschutz gegen FSME werden drei Impfungen in einem fest gelegten Zeitraum über mehrere Monate benötigt. Die ersten beiden Teilimpfungen erfolgen im Abstand von 1 bis 3 Monaten, die dritte Dosis wird – je nach Impfstoff – 5 bzw. 9 bis 12 Monate danach verabreicht. Je nach Alter und Impfstoff sollte der Impfschutz alle 3 bis 5 Jahre aufgefrischt werden. Kinder können bereits ab dem Alter von einem Jahr gegen FSME geimpft werden.



* Frühsommer-Meningoenzephalitis

